

Energiewende - ein Blindflug mit kaum vertretbaren Risiken

Auch ich bin für ausschließlich saubere Energien. Verfolgt man jedoch dieses Ziel um jeden Preis, sollte man dies auch - mit all seinen Konsequenzen und Folgen - offen gegenüber seiner Wählerschaft kommunizieren. Doch genau hier liegt das Ärgernis. Die Ethikkommission, hauptsächlich bestehend aus Theologen und Soziologen, hat ihre Empfehlungen zum Atomausstieg getroffen. Ich bete darum, dass sich meine Bedenken als unbegründet herausstellen oder zumindest entschärft werden. Die heutige Faktenlage gibt jedoch dafür keinen Anlass:

- Von 1900 bis 2010 hat sich die Weltbevölkerung vervierfacht (von 1,6 Mrd. auf 7 Mrd.) - Tendenz weiter steigend!
- Die Industrieländer verbrauchen pro Kopf zwölfmal mehr Fleisch als die Bevölkerung in den Entwicklungsländern. Für 1 kg Fleisch müssen 9 kg Getreide angebaut werden!
- Der Stromverbrauch der Industrieländer ist 25 x höher als in den Entwicklungsländern. Trotz der Gebete zur Energieeinsparung steigt der Stromverbrauch in den Industrieländern, aufgrund der vielen neuen Stromfresser (Handy etc.), weiter an!
- 75 % der Weltbevölkerung gehören zu den Entwicklungsländern, welche auf den Wohlstand und damit auch auf den Fleischkonsum und Energieverbrauch der Industrieländer berechtigterweise scharf sind!
- 2010 kostete eine kWh an der Leipziger Strombörse 5 Cent, während eine kWh Solarenergie noch mit 35 Cent Förderung gestützt werden musste! Die 35 Cent Mehrkosten zahlt letztendlich der Verbraucher! Die aktuelle deutsche Energiepolitik treibt ärmere Länder in den weiteren Ausbau ihrer AKW's, indem die Energieversorgung nun verstärkt durch fossile Brennstoffe sichergestellt werden soll. Ich persönlich würde mich mit AKW's, die von deutschen Ingenieuren und mit deutscher Gründlichkeit geführt werden, wohler fühlen, als mit AKW's in Entwicklungsländern, die womöglich dann auch noch in Erdbeben- und Tsunamiregionen stehen.

Was bedeutet das für unseren Planeten, wenn die Entwicklungsländer ihr Recht geltend machen und unseren Lebensstandard einfordern? Mir erschließt sich nicht, wie man den weltweiten Energiebedarf ohne AKW's, bei gleichzeitiger Reduzierung der Treibhausgase (Stichwort Klimawandel), bewerkstelligen will. Rein rechnerisch sind wir, unter Berücksichtigung der Entwicklung der Weltbevölkerung und den Wachstumsraten in den Entwicklungsländern, mit unseren natürlichen Ressourcen bereits in weniger als 100 Jahren am Ende. Ohne AKW's wird der Prozess nur noch beschleunigt. Bei heutigem Stand der Technik können die sog. Grünen Energien die Angebotslücke in Deutschland womöglich zukünftig schließen, indem man in Kauf nimmt, dass energieintensive Industriezweige mit ihren Arbeitsplätzen auswandern und Atomstrom zukünftig importiert wird (bei mangelnden Netz- und Reservekapazitäten). Global betrachtet sind Grüne Energien jedoch nur ein Tropfen auf den heißen Stein, wenn die Entwicklungsländer erst einmal unseren Energieverbrauch haben!

Deshalb sollte man die zivile Nutzung der Atomenergie nicht gänzlich abschreiben und stattdessen deren Beherrschbarmachung weiter konzentriert erforschen und entwickeln. Erst wenn die globale Energieversorgung langfristig gesichert ist, sollte man den Weg zur Schlachtbank gehen und nicht jetzt schon den ärmeren Ländern auch noch deren Ernährung mithilfe von sogenannten Bio-Spirit E10 streitig machen.

Die Geschichte zeigt, dass Kriege in der Vergangenheit durch viel banalere Dinge angezettelt wurden. Verdoppeln sich die Rohstoff- und Lebensmittelpreise in den Industrieländern, mag deren Bevölkerung diese Lasten noch schultern können. Die Bevölkerung in den Entwicklungsländern wird damit jedoch existenziell bedroht! Ein Szenario, welches mir wesentlich präsenter und nahe liegender ist, als durch deutsche AKW's verstrahlt zu werden.

Ich finde es verantwortungslos und egoistisch, wenn die Herrschaften, die es besser wissen müssten, diese Fakten bei der Diskussion um den Atomausstieg völlig außen vor lassen! Zu dumm nur, dass weiten Teilen der deutschen Bevölkerung hierfür auch jegliche Sensibilisierung fehlt. Eine abschließende Frage sei hier noch erlaubt: Warum geht wohl der ganze Rest der Welt im Gegensatz zu Deutschland mit der Atomausstiegsfrage vorsichtiger und pragmatischer um, warum nur halten fast alle Staaten am weiteren Ausbau ihrer AKW's fest? Weil die Deutschen die Weisheit mit Löffeln gefressen haben?

Die Abhängigkeit von ausländischen Lieferungen bei der Energieversorgung in Deutschland war auch schon vor der Energiewende gegeben. Nun wird die Abhängigkeit, insbesondere ab 2022, zu Ländern wie Russland weiter forciert. Die Versorgungssicherheit wird aufs Spiel gesetzt. Netzschwankungen oder gar Stromausfälle hätten irreparable Zerstörungen ganzer Produktionsanlagen zur Folge. Energieintensive Firmen zahlen in anderen EU-Ländern zum Teil weniger als die Hälfte für Strom. Das hat enorme Folgen für den gesamten Wirtschaftsstandort Deutschland. Die Strompreise stiegen bisher schon jährlich um 10 %. Die nun eingeleitete Energiewende wird den Preisanstieg erheblich beschleunigen. Der Bau neuer Kraftwerke und neuer Leitungen für den Netzausbau wird in den kommenden Jahren viele Milliarden verschlingen. Sicher ist jetzt schon eins: kontinuierlich steigende Strompreise. Mit der gestrigen Entscheidung haben wir einen Blindflug in die Zukunft unserer Energieversorgung gestartet. Die Konsequenzen daraus sind nicht absehbar. Letztendlich baut die Energiewende auf dem Prinzip der Hoffnung; man hofft auf den technologischen Durchbruch bei den erneuerbaren Energien innerhalb der nächsten 10 Jahre. Einen Plan B für den Ernstfall gibt es nicht. Es bleibt uns nur eins: Daumen drücken!

Für Rückfragen oder für sachdienliche Hinweise, weshalb ich hier unsere Zukunft zu negativ sehe, bin ich sehr empfänglich.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Kolodzik